

Dekra testet Fahrzeuge nach aktuellen US-Testprozeduren

Beim „Small-Overlap“-Test handelt es sich um einen frontalen Crashtest zwischen zwei Autos nur auf etwa der Breite eines Scheinwerfers. Der Crashtest gemäß der aktuellen Testprozedur des US-amerikanischen Insurance Institute for Highway Safety (IIHS) hatte im vergangenen Jahr für Aufsehen gesorgt. Die international tätige Expertenorganisation Dekra bietet das neue Testszenario jetzt in ihrem Crash Test Center in Neumünster an.

Mit einem Vorversuch Anfang des Monats haben die Experten den „Small-Overlap“-Test zum ersten Mal umgesetzt; dabei wurde ein Minivan aus US-Produktion mit Baujahr 2006 gecrasht. Auch die ersten Versuche in Kundenauftrag sind inzwischen schon gefahren worden.

Beim „Small-Overlap“-Test wird ein Fahrzeug mit einer Überdeckung von nur 25 Prozent gegen eine Barriere gefahren. Damit soll eine Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug oder beispielsweise einem Brückenpfeiler simuliert werden.

Das IIHS hatte das neue Testprotokoll entwickelt, weil auffällig war, dass in den USA trotz ständig verbesserter Crashwerte bei Frontalaufprall-Tests immer noch viele Menschen bei Frontalzusammenstößen ums Leben kamen. Bei näherer Untersuchung war das Institut auf die Zusammenstöße mit geringer Überdeckung gestoßen. Das neue Testprotokoll wurde im Dezember 2012 veröffentlicht.

Besonderen Wert legen die Dekra-Experten darauf, dass sie den „Small-Overlap“-Test nicht nur auf Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor anwenden können. (ampnet/nic)

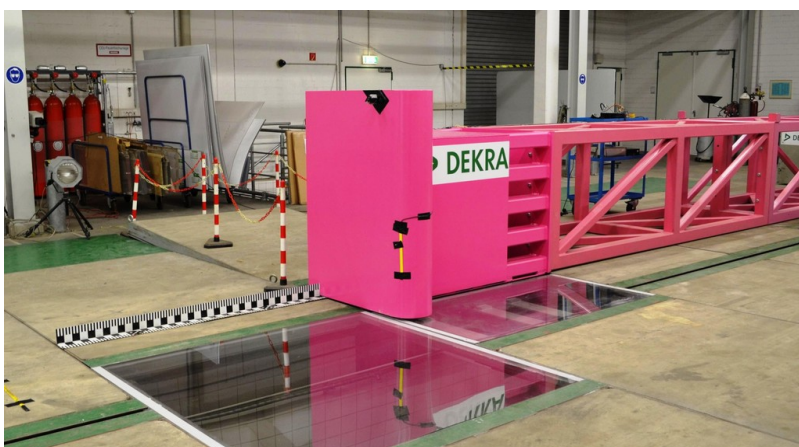
Bilder zum Artikel:



Dekra testet Fahrzeuge nach aktuellen US-Testprozeduren.



Dekra testet Fahrzeuge nach aktuellen US-Testprozeduren.



Dekra testet Fahrzeuge nach aktuellen US-Testprozeduren.